

### Des Kleingärtners Sparbüchse

Kleingärtner sind sehr umweltbewusst, nicht nur weil es im Bundeskleingartengesetz so steht (§ 3 Abs. 1). Abfallvermeidung ist eine gute Methode nachhaltigen Wirtschaftens. Und wenn schon Gartenabfälle entstehen, dann sind diese (bis auf Ausnahmen) nicht zu entsorgen, sondern zu kompostieren. Der Bezirksverband hat ein kleines Faltblatt herausgebracht, in dem die wichtigsten Regeln zur Kompostierung übersichtlich dargestellt werden.

Fazit: Nichts so wertvoll wie der eigene Kompost - und so billig!

### Wettbewerb

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Wettbewerb "Bester Kleingartenverein Weißensees" ausgeschrieben, der Bezirksbürgermeister stiftet außerdem auch noch einen Ehrenpreis.

Fazit: Termin für die Bewerbung Ihres Vereins nicht verpassen: 1. August!

Bezirksverband der Kleingärtner Berlin-Weißensee e.V.

Langhansstraße 97

13086 Berlin

Telefon: 9251190

Sprechzeit: jeden Dienstag von 14 - 18 Uhr

[www.kleingaertner-weissensee.de](http://www.kleingaertner-weissensee.de)

[bdk.weissensee@gmx.de](mailto:bdk.weissensee@gmx.de)

Bezirksverband der Kleingärtner Berlin-Weißensee e. V.

# Wir in Weißensee!

Ein Infoblatt des Bezirksverbands

Ausgabe I/2015

Sehr geehrte Gartenfreundin, sehr geehrter Gartenfreund,

vor 25 Jahren hat die Wiedervereinigung die politische Weltordnung grundlegend neu strukturiert, für alle deutschen Bürgerinnen und Bürger war dies ein radikaler Einschnitt in die eigene Lebensgestaltung. Auch für uns Kleingärtner hat sich vieles verändert, nicht immer zum Besten. Altbewährtes ging verloren, Neues entstand. Wir haben Anlass, in diesem Jahr das Jubiläum einer der Neuerung zu feiern - der Bezirksverband wird 25 Jahre. Diesen Geburtstag werden kleingärtnerisch angemessen (also bescheiden) begehen.

Mit den besten Wünschen für ein ertragreiches und sonniges Gartenjahr 2015!

*Holger Thymian*

Holger Thymian  
1. Vorsitzender

### Einheitliche Schilder für Kleingartenvereine

Wie schon in der Delegiertenversammlung vorgestellt, wollen wir alle Weißenseer Kleingartenanlagen mit großen Vereinsschildern an den Zugängen ausstatten. Damit sollen die Kleingartenanlagen stärker eine öffentliche Wahrnehmung erfahren. Der Wiedererkennungswert eines einheitlichen Schilderlayouts soll auch verdeutlichen, dass die Kleingartenanlagen integraler und unverzichtbarer Bestandteil der Stadtteils Weißensee sind. Zu dem Zweck wurden Vereinslogos entweder neu erschaffen oder vorhandene digital nachgebaut.

Fazit: Schauen Sie auf den Internetseiten des Bezirksverbands unter "Vereine" nach dem Logo Ihres Kleingartenvereins - Lob und Kritik sind gleichermaßen willkommen.

### Fleischfabrik Heinersdorf

Ein Schreck Ende 2012 - auf dem ehemaligen Tiefbaugelände in Heinersdorf soll eine Fleischfabrik gebaut werden. 300 m lang, 60 m breit, 18 parallele Verarbeitungsstraßen, 365 Tage im Jahr in Drei-Schicht-Betrieb. So war es der "vorzeitigen Bürgerbeteiligung" im Planverfahren zu entnehmen. Das wird durch den Betrieb, aber auch durch den notwendigen Gütertransport eine erhebliche Belastung für die umliegenden Kleingartenanlagen ergeben. Nun folgt im Sommer die Auslegung des B-Plans III-48-VE und die Öffentlichkeitsbeteiligung ...

Fazit: Wir müssen möglichst viele, sachlich begründete Einwände, auch von einzelnen Kleingärtnern, gegen dieses Vorhaben in das Beteiligungsverfahren einbringen.

### Mitgliedsbeitrag

Fernseher werden immer billiger, immer dann, wenn eine neue Technik den Markt erobert. Lebenshaltungskosten steigen aber stetig, so muss auch der Bezirksverband für den gleichen Aufwand immer mehr zahlen. Der Landesverband hat ab 2015 seinen Mitgliedsbeitrag erhöht. Unsere Delegiertenversammlung konnte sich der allgemeinen Entwicklung nicht verschließen und hat ebenfalls eine Beitragserhöhung beschlossen - ab 2017. Bis dahin werden die steigenden Kosten aus den Rücklagen des Bezirksverbands gedeckt.

Fazit: Bitte richten Sie sich auf eine Beitragserhöhung um 5 Euro im Jahr ab 2017 ein.

### Schöner Garten?

Nichts trübt die Freude am Kleingarten mehr als ein Schädlingsbefall an der so mühsam herangezogenen Ernte. Die nahezu frostfreien letzten Winter ermöglichen leider auch Insekten aus fernen Ländern (Neozoen) ein Überleben in unseren Gärten. Fehlende Feinde lassen solche Populationen regelrecht explodieren. Neu ist z. B. die Asiatische Kirschessigfliege, die in bis zu 15 Generationen eine Kirsch-, Wein- und Beereernte total vernichten kann.

Fazit: Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Gartenfachberater und auf den Internetseiten des Bezirksverbands über geeignete Maßnahmen der Vorbeugung und Bekämpfung.